



praxis für naturheilverfahren

Helga Müller – Heilpraktikerin
Pfarrer Kowolik Weg 4 - Mayen-Hausen - Telefon 02651-904701

Blutegeltherapie

Die Anwendung von Blutegeln zur Schmerzlinderung bei Mensch und Tier hat eine

faszinierende und lange Geschichte.

So wurden bereits 500 v.Chr. Blutegel von Heilkundigen zur Behandlung der

verschiedensten Erkrankungen eingesetzt.

Während man früher glaubte, dass die Wirksamkeit dieser Methode auf den alleinigen

Blutentzug (entsprechend dem Aderlass) zurückzuführen sei, so weiß man heute,

dank moderner Forschung, dass den Wirkstoffen die der Egel beim Biss abgibt, der

primäre Stellenwert zukommt.

Zu diesen Wirkstoffen gehören u.a.:

Hirudin ist ein Protein, das die Blutgerinnung hemmt und das Blut in der Wunde für

den Saugakt flüssig hält.

Calin wirkt ähnlich wie Hirudin, besitzt aber eine längere Wirkungsdauer und ist u.a.

für die 12-24 stündige Nachblutung verantwortlich.

Hyaluroidase wirkt als Katalysator (Enzym) der den Lymphfluss beschleunigt. Es ist

in seiner Wirkung dem körpereigenen Histamin ähnlich und verursacht die leichte

Rötung und den Juckreiz um die Wunde.

Es wird weiterhin erforscht, ob dieser Stoff in der Lage ist, die Außenhülle von

Bakterien anzugreifen.

Eglin wirkt gerinnungs- und entzündungshemmend.

Diese natürliche Wirkstoffkombination des medizinischen Blutegels wird häufig erfolg-

versprechend bei vielen Erkrankungen eingesetzt die mit Entzündungsprozessen

und / oder Durchblutungsstörungen einhergehen z.B. bei

- akuten und chronischen Gelenkschmerzen (z.B. Kniegelenksarthrosen, Daumensattelarthrosen)
- Krampfadern, Besenreiser, Unterschenkelgeschwüren

- Sehnen- und Sehnenscheidenentzündungen (z.B. Tennisellenbogen, Golferarm)
- Unterstützende und begleitende Behandlung bei Bluthochdruck
- Rheumatische Erkrankungen
- Mittelohrentzündungen
- Ohrengeräusche, Tinnitus
- Furunkel, Abszesse, Karbunkel
- Wirbelsäulen- und Kreuzbeinsyndrom
- Durchblutungsstörungen nach Haut- und Gewebetransplantationen

Je nach Krankheitsbild wird der Blutegel an der vorgegebenen Hautstelle angesetzt,

saugt sich fest und arbeitet sich mit seinen Zähnchen vorsichtig in die Haut.

Bei diesem Vorgang werden wahrscheinlich schon die ersten schmerzlindernden

Substanzen in die Wunde abgegeben, so dass der "Biss" des Egels vom Patienten

weitestgehend schmerzfrei empfunden wird.

Im weiteren Ablauf der "Behandlung" leitet der Blutegel seine Wirkstoffe beim

saugen in das Gewebe ein und fällt nach 15 bis 90 Minuten von alleine ab.

Die kleine Bisswunde wird dann mit einem saugfähigen Verbandmaterial locker

abgedeckt und nach einer kurzen Ruhepause ist die Behandlung beendet.

Wenn Sie mehr Informationen benötigen rufen Sie mich gerne an unter:
02651- 904701

